

Niederschrift (Öffentlicher Teil)

Sitzung des Mobilitätsausschusses und des AVV Beirats

Sitzungstermin: Donnerstag, 02.10.2025
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:18 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Monika Annette Wenzel

Bemerkung

Gremienmitglieder

Name

Noah Wagner

Dr. Heike Wolf

Kaj Neumann

Peter Blum

Gaby Breuer

Dr. Sebastian Breuer

Wilfried Fischer

Daniel Hecker

Ralf Demmer

Rolf Winkler

Karl Zeiss

Vertretung für: Stefan Dussin

Burkhard Fahl

Christian Hofmann

Jörg Hans Lindemann

Dr. Andreas Nositschka

Jasper Nalbach

Vertretung für: Nicolai Vincent Radke

Dr.-Ing. Jan van den Hurk

Jörg Veltrup

Schriftführung

Name

Silke Retterath

Bemerkung

AbwesendGremienmitglieder**Name**

Stefan Dussin
Nicolai Vincent Radke

Bemerkung

entschuldigt
entschuldigt

Gäste:

Caline Strack
Hans-Peter Geulen
Katrin Bünten
Stefan von der Ruhren
Kathrin Drießen
Joachim Adler

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.09.2025	
3	Tarifreform AVV/VRS 2026	AVV/0179/WP18
4	eTarif AVV / NRW	AVV/0181/WP18
5	Sortimentsänderung NRW-Tarif zum 01.01.2026	AVV/0182/WP18
6	Fortschreibung NRW-Tarif zum 01.01.2026	AVV/0183/WP18
7	Sachstand Deutschlandticket	AVV/0184/WP18
8	Bericht aus der Euregionalen Koordinierungsstelle	AVV/0185/WP18
9	Sachstand multimodaler Vertrieb	AVV/0187/WP18
10	Sachstand Regiotram	AVV/0188/WP18
11	Sachstand Strukturreform SPNV und Auswirkungen auf den ÖSPV (mündlich)	AVV/0189/WP18
12	Nahverkehrsplan der Stadt Aachen 2025, 3. Fortschreibung	FB 68/0247/WP18
13	Umstellung des Zugangssystems der Bike-Stations auf das Reservierungs- und Buchungssystem radbox.nrw	FB 68/0246/WP18
14	Beseitigung der Unfallhäufungsstelle an der Einmündung „Von-Coels-Straße/Heckstraße“ durch die Errichtung einer Lichtsignalanlage und einer neuen Verkehrsführung hier: Ausführungsbeschluss und Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel	FB 68/0244/WP18

TOP	Betreff	Vorlage
15	ÖPNV-Beschleunigung im Straßenraum hier: Ratsantrag "ÖPNV-Bevorrechtigungsmaßnahmen priorisiert umsetzen" der Fraktionen Die Grünen und SPD vom 26.03.2025; Ratsantrag "Vorfahrt für Starke Achsen" der CDU-Fraktion vom 03.05.2022; Ratsantrag "Aachen erreichbar: Schneller und zuverlässiger Nahverkehr für Aachen" der Fraktionen Die Grünen und SPD vom 27.04.2021; Ratsantrag "Ausbau ÖPNV - Einrichtung von Busspuren auf Ein- und Ausfallstraße" der Fraktion Die Grünen vom 02.09.2019	FB 68/0261/WP18
16	Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzeptes nach § 8a Abs. 1 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) in der Fassung bis zum 31.12.2023	FB 60/0172/WP18
17	Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung „Oberflächenentwässerung“ der Erschließungsanlage Rethelstraße	FB 60/0167/WP18
18	Mitteilungen der Verwaltung	

Protokoll

Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie dankt dem Gremium, der Verwaltung, aber auch den interessierten Bürger*innen für die Zusammenarbeit der letzten Jahre. Anträge zur Tagesordnung gibt es keine.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.09.2025 ungeändert beschlossen

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass im Allris versehentlich die Genehmigung der Niederschrift vom 10.07. angezeigt wurde, der Ausschuss aber natürlich über die Niederschrift der letzten Sitzung im September beschließen. Die Schriftführung wird die entsprechenden Änderungen in Allris übernehmen.

Weitere Wortmeldungen gibt es keine.

Beschluss:

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 04.09.2025.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 5 Enthaltungen

Zu 3 Tarifreform AVV/VRS 2026 geändert beschlossen AVV/0179/WP18

Frau Bünten präsentiert zum Thema.

Dank für ihre intensive Arbeit erhält sie dabei von Herrn Fischer. Er sei dankbar darüber, dass man den Impuls bezüglich der Kurzstrecke aufgenommen habe. Dies wolle man nunmehr mittels eines geänderten Beschlussvorschlages noch einmal bestärken und dem AVV damit Rückenwind signalisieren.

Herr Hofmann erkundigt sich, wo man bei der Zusammenlegung der Preisstufen 2 und 3 preislich landen werde und gibt an, die grenzüberschreitenden Tarife in den Überlegungen zu wenig berücksichtigt zu sehen. Man solle die euregonale Besonderheit mehr aufgreifen.

Dank kommt auch von Herrn Nositschka, der sich erkundigt, ob die Planungen einen Wegfall des City XL Tarifs vorsähen und sich zugleich für eine dauerhafte Beibehaltung des Kurzstreckentarifs ausspricht.

Dem Dank schließt sich Herr van den Hurk an. Die Reform sei im Sinne der Fahrgäste und Sorge für mehr Einfachheit. Auch im Digitalen sehe er viele Möglichkeiten, zum Beispiel durch die Weiterentwicklung von eezy. Hier müsse man darauf achten, dass man diesen Tarif auch ohne App nutzen könne. Bis dies soweit sei, sei ein Bartarif, auch für die Kurzstrecke, notwendig. Sobald dieser wegfallen solle, sehe er eine erneute Beteiligung des AVV Beirats.

Man arbeite natürlich auch an den Lösungen für die Nachbarregionen, so Frau Bünten. Hier sei man in engen Gesprächen. Eezy connect wolle man weiter etablieren und eben keinen harten Cut. Den City XL Tarif wolle man weiterhin für den Übergang nutzen. Preise für die anderen Gruppen seien noch nicht spruchreif, würden sich aber vermutlich in der Mitte der bisherigen treffen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Frau Strack pflichtet Herrn van den Hurk bei und bringt Kritik an dem eezy Tarif zum Ausdruck. Sie erkundigt

sich, ob die für schwerbehinderte Menschen geltenden Wertmarken auch für grenzüberschreitende Fahrten genutzt werden könnten, oder ob diese Fahrten wegfielen.

Daran könne der AVV nichts ändern, so Frau Bünten und Herr Geulen. Die Gültigkeit der Wertmarken im Bundesgebiet sei vom Bund geregelt. Die Fahrer der ASEAG würden diese jedoch kulanterweise auch bis nach Kerkrade akzeptieren.

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und befürwortet die weiteren Schritte hin zu einer Zusammenführung der heutigen Verbundtarife in 2026 mit den dargelegten Zielen. Der zukünftige Verbundtarif soll auch ein Kurzstreckenticket umfassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 4 eTarif AVV / NRW
 ungeändert beschlossen
 AVV/0181/WP18**

Frau Bünten referiert.

Herr Fischer zeigt sich sehr erfreut, dass das Ganze nun landesweit ausgerollt wird. Es sei eine wichtige Botschaft, dass man mit diesem Tarif nie draufzahle. Alle sollten daran arbeiten, die Hürden abzubauen, die für manche Menschen bestünden und beispielsweise bei Veranstaltungen diesen Menschen beim Einrichten des Tarifs helfen.

Aus seiner Sicht solle man auch ein Prepaid Guthaben und Kinder als Nutzergruppe mit berücksichtigen. Dies könne man ggfs über eine eigene einfache App umsetzen.

Herr van den Hurk erkundigt sich, wann geplant sei, aus dem Monatsdeckel einen 30-Tage-Deckel zu machen, was Frau Bünten ankündigt mitzunehmen.

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und unterstützt die von der Verbundgesellschaft dargestellten Ausführungen, insbesondere im Hinblick auf die konkrete flexiblere Ausgestaltung und Umsetzung der kommunalen Subventionierung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 5 Sortimentsänderung NRW-Tarif zum 01.01.2026
 ungeändert beschlossen
 AVV/0182/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt der dargelegten Sortimentsänderung im NRW-Tarif zum 01.01.2026 zu und beauftragt das Kompetenzzentrum Marketing NRW damit, einen entsprechenden Tarifantrag bei der Bezirksregierung Köln zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 6 Fortschreibung NRW-Tarif zum 01.01.2026
 ungeändert beschlossen
 AVV/0183/WP18**

Herr Nositschka bittet um Erklärung, welche Preisindizes dazu führen, dass die Tarife erhöht werden müssten. Seine Recherche beim statistischen Bundesamt habe wenn überhaupt deutlich geringere Inflationsraten ergeben. Die hier vorgeschlagene Anpassung sei rund doppelt so hoch wie die Inflation und aus seiner Sicht nicht zu erklären. Daher kündigt er an, den Beschluss ablehnen zu wollen

Auch Herr Hofmann sieht hier einen Widerspruch zu dem Plan, den ÖPNV attraktiver zu gestalten.

Er könne die Anmerkungen verstehen, so Herr Geulen. Hier sei es ein NRW Tarif, bei dem insbesondere der SPNV im Vordergrund stehe. Besonders gestiegen seien die Trassenpreise, aber auch die Preise für Personal. Die Verträge die momentan zu schließen seien, seien teilweise doppelt so hoch. Gemischt ergebe sich dann für NRW dieser Index, bei dem es sich schon um einen Kompromiss handele. Er stimme jedoch zu, dass dies nicht angenehm sei.

Seine Kritik richte sich nicht an den AVV, konkretisiert Herr Nositschka. Er wisse, dass die Stellschrauben dafür auf Bundesebene anzusiedeln seien.

Beschluss:

Der regionale Beirat der Stadt Aachen stimmt der Tarifmaßnahme zur Fortschreibung des NRW-Tarifs gemäß der Preisliste für 2026 zum 01.01.2026 zu und beauftragt das Kompetenzzentrum Marketing NRW damit, einen entsprechenden Tarifantrag bei der Bezirksregierung Köln zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 2 Gegenstimmen

**Zu 7 Sachstand Deutschlandticket
 zur Kenntnis genommen
 AVV/0184/WP18**

Herr Geulen präsentiert zum Thema.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 8 Bericht aus der Euregionalen Koordinierungsstelle
 zur Kenntnis genommen
 AVV/0185/WP18**

Auch hier berichtet Herr Geulen.

Herr Fahl dankt für die gut abgestimmten Angebote an der Grenze und nennt als eines der ersten Ziele die Verbesserung der Strecke Aachen Maastricht.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 9 Sachstand multimodaler Vertrieb
zur Kenntnis genommen
AVV/0187/WP18**

Nach dem Bericht von Frau Bünten gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 10 Sachstand Regiotram
zur Kenntnis genommen
AVV/0188/WP18**

Herr von der Ruhren berichtet.

Herr van den Hurk erkundigt sich nach dem Sachstand einer Verlängerung der Strecke gen Süden.

Von dort gebe es schon lange den Wunsch nach einer verbesserten Anbindung nach Aachen, so Herr von der Ruhren. Eine Studie der Städtereion halte dies auch für potenziell sinnvoll über Burtscheid bis nach Oberforstbach zu verlängern, allerdings handele es sich dabei um eine Ausbauperspektive für die Zukunft, die nicht in den aktuellen Planungen enthalten sei.

Es sei absolut notwendig, weiterzudenken, so Frau Burgdorff. Aber so ein Aufbau brauche Zeit und man müsse nun zunächst einmal den Fokus auf die Hauptstrecke legen. Dies binde auch innerhalb der Verwaltung genug Kapazitäten. Wenn man jetzt noch parallel Erweiterungen plane, habe man fachlich keine Chance mehr.

Frau Breuer erkundigt sich, wann frühestens die Grundstrecke eröffnet werde.

Dies sei schwierig zu prognostizieren, weil es von so vielen Faktoren abhängen, so Herr van der Ruhren. Im Optimalfall in der ersten Hälfte der 30er Jahre.

Er würde gerne wissen, ob bei diesem wichtigen Projekt die finale Trassenführung jeder Kommune obliege, oder dies eine Sache der Gesamtplanung sei, so Herr Hofmann.

Es gebe eine einheitliche Konzeption, die von allen Beteiligten eingehalten werden müsse, die detaillierte Einzelgestaltung sei dann in der Planungshoheit der jeweiligen Stadt.

Frau Strack wünscht sich, bei diesem tollen Projekt als Kommission in die Bürgerbeteiligung eingebunden zu werden.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 11 Sachstand Strukturreform SPNV und Auswirkungen auf den ÖSPV (mündlich)
zur Kenntnis genommen
AVV/0189/WP18**

Herr Geulen berichtet zum aktuellen Sachstand.

Dazu ergänzen möchte Herr Fischer. Er gibt an, dass der Entwurf bei den Beteiligten für Unruhe gesorgt habe, weil man das Gefühl habe, dass alle in den Gesprächen geäußerten Inhalte am Ende nicht übernommen worden seien. Es wirke wie die ursprüngliche Fassung. Am heutigen Tag habe es eine Pressekonferenz mit den Verbandsvorstehern gegeben, bei der der erhebliche Unmut spürbar gewesen sei.

Dabei bestehe Einigkeit, was die zentralisierte Organisation des Eisenbahnverkehrs angehe, es gehe in den Anmerkungen ausschließlich um das Wie.

Man habe aus seiner Sicht das Gefühl, dass die Kommunen finanziell ausgebeutet würden.

In den nächsten Monaten habe man mit dem Thema viel zu tun und müsse sich intensiv über die Inhalte unterhalten.

Die Verwaltungsseite habe gleichsam Fragen, die der Gesetzgeber beantworten müsse, so Frau Burgdorff. Momentan sehe man die Antworten auf diese Fragen noch nicht. Man brauche einen aktiven Verband der gestalte, denn ohne diesen wäre gerade die Versorgung in der Fläche und über die nationalen Grenzen hinweg gefährdet. Sie wolle deutlich vor einem Schnellschuss warnen. Aus ihrer Sicht müsse man die zentrale Organisation auf der einen und den regionalen Verband auf der anderen Seite trennen.

Auch für die Regiotram brauche man eine starken AVV. Sie appelliert an die Mitglieder sich stark zu machen.

Dies unterstreicht auch Herr Nositschka mit seinem Aufruf, sich an die jeweiligen Landtagsabgeordneten zu wenden.

Damit endet der AVV Beirat um 18:40 und beginnt die Sitzung des Mobilitätsausschusses.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 12 Nahverkehrsplan der Stadt Aachen 2025, 3. Fortschreibung
geändert beschlossen
FB 68/0247/WP18**

Herr Müller leitet zum Thema ein. Er verweist dabei auch auf weitere Hinweise des VCD zum Nahverkehrsplan, die versehentlich nicht aufgelistet wurden. Sie haben in ihrer Zielrichtung keine Auswirkungen auf den vorliegenden NVP. Die Auflistung und die Kommentierung der Verwaltung werde man den Ausschussmitgliedern ergänzend zur Verfügung stellen.

Herr Fahl spricht seinen Dank für diese wesentliche Grundlage der nächsten Jahre aus. Mit der Vergabe des öDA in 2028 finde sich alles für den Ausbau des ÖPNV. Im Begleitkreis habe man dazu sehr gut zusammengearbeitet, wobei hier noch vier inhaltliche Änderungen entstanden seien, mit deren Einpflegung die Verwaltung hier und heute beauftragt werden solle.

Zu diesen Änderungswünschen nimmt sodann Herr Müller von Seiten der Verwaltung Stellung:

Fahrgaststeigerungen seien selbstverständlich auch das Ziel der Verwaltung, allerdings halte man die 30% für äußerst ambitioniert und nur mit einem Systemwechsel für realisierbar. Zudem habe dies Auswirkungen auf die Infrastruktur.

Zu Punkt 2 habe man sich mit der ASEAG abgestimmt und halte auch dies für sehr ambitioniert, weil die Busse

nur an wenigen Stellen eine eigene Spur hätten, man also schnell an Grenzen stoße.

Dem stimmt Frau Drießen zu. Dafür sei die Infrastruktur in Aachen eigentlich nicht gemacht. Ein reiner integraler Taktfahrplan führe dazu, dass teilweise Anschlüsse nicht gehalten werden könnten. Aus diesem Grund würde die ASEAG einen reinen iTF nicht mitgehen.

Es gehe lediglich um die Grundsätze des iTF und nicht darum, einen reinen iTF in Aachen umzusetzen, ordnet Herr Fahl ein.

Bis 2037 sei ja vermutlich die Regiotram verfügbar, so dass man diese mit einplanen könne, so Herr Nositschka. Außerdem hätten die Fraktionen auch extra „soll“ und „Grundsätze“ formuliert.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, gemäß § 9ÖPNVG NRW die 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplan der Stadt Aachen 2025 wie folgt zu beschließen:

- für die Module M1, M2 & M4 mit den hier tabellarisch dargestellten Änderungen ggü. der Endfassung sowie
- für alle übrigen Module in der Endfassung gemäß der Anlagen 1-9.

Modul	Kapitel, Seite	Entwurf NVP 12.09.2025	Änderungsantrag
M 1	Kap. 2, Seite 13	Durch eine schrittweise Angebotsverbesserung verbunden mit einem konsequenten Ausbauder Infrastruktur zur Beschleunigung des ÖPNV sollen die Fahrgastzahlen sukzessive an die Zielgröße von 30% Steigerung angenähert werden.	Durch eine schrittweise Angebotsverbesserung verbunden mit einem konsequenten Ausbau der Infrastruktur zur Beschleunigung des ÖPNV sollen die Fahrgastzahlen <u>bezogen auf das Jahr 2024 sukzessive bis 2037 an die Zielgröße von um mindestens 30% Steigerung gesteigert</u> angenähert werden.
M 2	Kap. 3, Seite 5		Folgender Satz soll ergänzt werden: <u>Zur Sicherstellung gut abgestimmter Fahrpläne sollten die Buslinien möglichst nach den Grundsätzen integraler Taktfahrpläne und möglichst einheitlicher Symmetriezeit geplant werden.</u>
M 2	Kap. 3.1, Seite 6		Folgender Satz soll am Ende ergänzt werden: <u>Eine Taktverdichtung außerhalb der Normalverkehrszeiten soll zu einem späteren Zeitpunkt für ein Zielnetz 2030+ zumindest auf bestimmten Linien angestrebt werden.</u>
M 4	Kap. 2.4.2 Seite 9, 3. Aufzählungspunkt	• Adalbertsteinweg – Von-Coels-Straße in Richtung Stolberg	• Adalbertsteinweg/<u>Oppenhoffallee</u> – Von-Coels-Straße in Richtung Stolberg

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 13 Umstellung des Zugangssystems der Bike-Stations auf das Reservierungs- und Buchungssystem radbox.nrw ungeändert beschlossen FB 68/0246/WP18

Herr Breuer ist sich sicher, dass die jetzige Umstellung eine Verbesserung der sicheren Abstellmöglichkeiten sei. Bisher sei man noch eine Art blinder Fleck gewesen, jetzt aber könne man das Angebot sehr einfach via App nutzen.

Auch sehe er die Möglichkeiten, die Nutzerdaten zwecks Bedarfsanalysen in Statistiken aufzubereiten. Ebenfalls nutzen könne man das Ganze als Ergänzung für die Quartiersgaragen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Umstellung des Zugangssystems der Bike-Stationen auf das NRW-weite Reservierungs- und Buchungssystem „radbox.nrw“ und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der notwendigen Schritte.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 14 Beseitigung der Unfallhäufungsstelle an der Einmündung „Von-Coels-Straße/Heckstraße“
durch die Errichtung einer Lichtsignalanlage und einer neuen Verkehrsführung
hier: Ausführungsbeschluss und Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel
 ungeändert beschlossen
 FB 68/0244/WP18**

Frau Strack erkundigt sich, warum an dieser Stelle kein taktiles Leitsystem geplant sei. Außerdem möchte sie wissen, wie lange die Grünzeiten seien und ob die LSA mit einem Blindensignal ausgestattet werde.

Man schaue in der Ausführungsplanung, was möglich sei, so Herr Müller. Die Anregungen seien den Kollegen bekannt. Er weise jedoch darauf hin, dass man lediglich ein kleines Stück Gehweg anpacke. Die Signalschaltung müsse man an den Verkehrsfluss anpassen, weil es sich hier um einen Unfallhäufungspunkt handele.

Herr Hofmann sieht im Bereich der Ladezone durch den darauf führenden Schutzstreifen einen Konflikt bezüglich der Durchfahrtsbreiten und erkundigt sich, ob man dort die Markierung anpassen könne. Außerdem frage er sich, ob es der Mittelinsel in Höhe der Hausnummer 271 wirklich bedürfe oder ob diese entbehrlich sei.

Wenn man die Mittelinsel entferne, werde es wieder kostenintensiver, so Herr Müller. Man werde die Fragen jedoch noch schriftlich im Nachgang beantworten.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und fasst, vorbehaltlich der Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel i.H.v. 420.000,00 € durch den Rat im Haushaltsjahr 2025, den Ausführungsbeschluss für „Mehr Verkehrssicherheit an der Einmündung Von-Coels-Straße / Heckstraße“.

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat, für die Umsetzung der Maßnahme außerplanmäßige Mittel i.H.v. 420.000,00 € im Haushaltsjahr 2025 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 15 ÖPNV-Beschleunigung im Straßenraum

hier:

Ratsantrag "ÖPNV-Bevorrechtigungsmaßnahmen priorisiert umsetzen" der Fraktionen Die Grünen und SPD vom 26.03.2025;

Ratsantrag "Vorfahrt für Starke Achsen" der CDU-Fraktion vom 03.05.2022;

Ratsantrag "Aachen erreichbar: Schneller und zuverlässiger Nahverkehr für Aachen" der Fraktionen Die Grünen und SPD vom 27.04.2021;

Ratsantrag "Ausbau ÖPNV - Einrichtung von Busspuren auf Ein- und Ausfallstraße" der Fraktion Die Grünen vom 02.09.2019

geändert beschlossen

FB 68/0261/WP18

Man habe bereits viel umgesetzt, insbesondere im Bereich der Fußgängerampeln, so Herr Fahl. Aber auch infrastrukturelle Maßnahmen gehörten dazu, die Zeit brauchten. Aus diesem Grund wolle man eine Beschlussergänzung einbringen, damit diese vom Ausschuss begleitet werden könnten.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Die Ratsanträge gelten damit als behandelt.

Es soll eine tabellarische Übersicht über die geplanten Maßnahmen zur Busbeschleunigung („Roadmap“) erstellt und zum Stand der Umsetzung in regelmäßigen Abständen berichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 16 Fortschreibung des Straßen- und Wegekzeptes nach § 8a Abs. 1 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) in der Fassung bis zum 31.12.2023

ungeändert beschlossen

FB 60/0172/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Fortschreibung des Straßen- und Wegekzeptes nach § 8 a Abs. 1 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (in der Fassung vom 19.12.2019) zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 17 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung „Oberflächenentwässerung“ der Erschließungsanlage Rethelstraße

geändert beschlossen

FB 60/0167/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) für den Neuausbau der Teileinrichtung „Oberflächenentwässerung“ der Erschließungsanlage Rethelstraße gemäß

dem als Anlage beigefügten Satzungsentwurf zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 18 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Müller verweist auf die in der Präsentation dargestellten Termine der Öffentlichkeitsarbeit.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 19:10 Uhr

Monika Annette Wenzel
Ausschussvorsitzende

Silke Retterath
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin